

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 16. JUNI 2025, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS

Der Präsident Roland Naef begrüsst die Anwesenden herzlich im Namen der gesamten Kirchenpflege. Claude Bitterli erzählt einleitend die Geschichte „Anna verschenkt den Frieden“. Folgende Personen lassen sich entschuldigen: Verena Abbühl, Hermann und Bettina Angerer, Silvia und Christoph Benz, Andreas und Beatrice Häberli, Elke Hofheinz, Evelyne und Hanspeter Keller, Astrid Marugg sowie Anita Thommen. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Einladung und Traktandenliste wurden rechtzeitig publiziert. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16; Gäste werden gebeten, nicht an den Abstimmungen teilzunehmen. Als Stimmzählende werden bestätigt: Doris Cottier und Markus Niederer. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 36 Personen.

1) Protokoll der Versammlung vom 18. November 2024

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Markus Jäggi verdankt.

2) Rechnung 2024

Der Kassier M. Thommen erläutert die Rechnung 2024.

Erfolgsrechnung

31) Einige Aktivitäten, Anlässe und Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden oder verursachten weniger Kosten. Daher liegt der Aufwand in dieser Gruppe rund CHF 75'000.- tiefer als budgetiert. **339)** Die Position wurde nicht beansprucht und für **331** wurden CHF 10'000.- weniger benötigt. **333)** Hier ging eine Entschädigung der Gebäudeversicherung für einen entwurzelten Baum ein. Der Aufwand fiel aber bereits im Vorjahr an. **340)** Die Orgel in der Christuskirche benötigte keine Stimmung und anlässlich der beiden Orgelverspernen wurden Kollekten zugunsten des Orgelunterhalts gesammelt. Daher resultiert auch bei diesem Aufwandkonto ein Ertrag. **38)** Es ist alles abgeschrieben. **3906)** Die geplante Zuweisung von CHF 30'000.- wurde aufgrund des guten Rechnungsergebnisses um CHF 60'000.- erhöht. **40)** Die Steuereinnahmen fielen rund CHF 130'000.- tiefer aus als budgetiert. **4108)** Die Elternbeiträge sind nach Einkommen abgestuft. Im Budget wird mit einem mittleren Einkommen der Eltern gerechnet. **42)** Kurzfristige Festgeldanlagen führten zum Ertrag. **4304/05)** Ein kurzfristiger Leerstand führte zu einer kleinen Einbusse.

Die Rechnung 2024 schliesst bei einem Ertrag von CHF 2'347'346.43 und einem Aufwand von CHF 2'335'284.11 mit einem Mehr-Ertrag von CHF 12'062.32.

Bilanz

10) Die Kirchgemeinde ist sehr liquid. **1050** und **1051** zeigen die Guthaben aus Kirchensteuern für Allschwil und Schönenbuch. **14)** Alle Anlagen sind auf 1 Franken abgeschrieben. Bei einem Gebäudeversicherungswert von knapp 19 Millionen Franken ohne Landwerte entspricht dies grossen finanziellen Reserven. **2000)** Das sind Rechnungen, welche das Jahr 2024 betreffen aber erst 2025 bezahlt wurden. **2070)** Diese Rückstellung wird derzeit nicht benötigt. **2081)** Die Rückstellungen für den Gebäudeunterhalt betrugen Ende 2024 rund CHF 679'000.- und zusätzlich sind auch Rückstellungen (**2082)** für das Projekt christuskirche.plus in der Höhe von CHF 570'000.- vorhanden. **2050)** Die Kirchgemeinde hat keinen Franken Schulden. **2100)** Das freie Eigenkapital beträgt nach der Zuweisung des Mehr-Ertrag 2024 CHF 482'741.96.

Revisorenbericht

Die Rechnungsrevision wurde durch BMF ProConsulting AG vorgenommen. Der schriftliche Bericht bestätigt, dass bei der prüferischen Durchsicht keine Hinweise auf Unregelmässigkeiten aufgetreten sind.

Zusätzliche Spende im Umweltbereich

Die Kirchenpflege stellt den Antrag, vom Gewinn aus der Rechnung 2024 CHF 8'000.- an MyClimate und CHF 2'000.- an die Organisation umwelteinsaetze.ch zu spenden. Ursprünglich hat die Kirchenpflege eine Spende von CHF 10'000.- im Umweltbereich ins Budget 2025 aufgenommen, diese dann aber wegen des

drohenden Defizits von CHF 60'000.- wieder gestrichen. Aufgrund des guten Resultats der Rechnung 2024 soll dieser Betrag nun doch gespendet werden.

Der Revisor erläutert, dass der Mehr-Ertrag aus der Jahresrechnung 2024 gemäss Vorlage dem Eigenkapital zugeschlagen wird. Die Kirchenpflege kann aber ausserhalb des Budgets 2025 in eigener Kompetenz über diese Spenden beschliessen.

://: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt (Mitglieder der Kirchenpflege im Ausstand).

R. Naef dankt der Versammlung für das Vertrauen, dem Kassier M. Thommen sowie der Finanzkommission der Kirchenpflege unter der Leitung von René Leuenberger für ihre Arbeit.

3) Überarbeitete neue Kirchgemeindeordnung

Die durch die Kirchgemeindeversammlung im Juni 2024 genehmigte neue Kirchgemeindeordnung benötigt aufgrund der Rückmeldungen des Kirchenrats zwei geringfügige Anpassungen. Beide stärken die Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung.

§ 9 Gebühren

Bisher:

¹Die Kirchgemeinde kann für die Teilnahme an kirchlichen Angeboten, für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch Nicht-Mitglieder sowie für die Benutzung von Räumlichkeiten und Mobiliar der Kirchgemeinde durch Dritte Gebühren nach dem Prinzip der Vollkostendeckung erheben.

Neu:

¹Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst, ob für die Teilnahme an kirchlichen Angeboten, für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch Nicht-Mitglieder sowie für die Benutzung von Räumlichkeiten und Mobiliar der Kirchgemeinde durch Dritte Gebühren nach dem Prinzip der Vollkostendeckung erhoben werden.

§ 17 Gottesdienste

Bisher:

Jeden Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen wird in der Regel Gottesdienst gefeiert. In Abweichung zu § 30 Kirchenordnung legt die Kirchenpflege die zeitliche Ansetzung und die Durchführungsorte fest. Sie kann nach Gegebenheit auch weitere Gottesdienste anordnen.

Neu:

¹Jeden Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen wird in der Regel Gottesdienst gefeiert.

²Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst im Grundsatz über die zeitliche Ansetzung des Sonntagsgottesdienstes und die Durchführungsorte. Die Kirchenpflege erstellt den Gottesdienstplan und publiziert diesen rechtzeitig.

³Die Kirchenpflege kann nach Gegebenheit weitere Gottesdienste anordnen.

://: Die beiden Anpassungen werden mit zwei Gegenstimmen genehmigt.

4) Wohnsitzpflicht Pfarrer Claude Bitterli

Im Zuge des Projekts christuskirche.plus soll das Pfarrhaus Baslerstrasse zu einem Büro- und Sitzungszimmerhaus umgenutzt werden. Das klassische Pfarrhaus gibt es danach nicht mehr. Voraussichtlich im Oktober 2025 muss Familie Bitterli daher umziehen. Damit C. Bitterli im November 2030 nach seiner Pensionierung nicht schon wieder umziehen muss, soll er von der Wohnsitzpflicht befreit werden.

Gemäss Reglement des Kirchenrats vom 19.04.2004 und nach Rücksprache mit der Kantonalkirche ist eine Befreiung möglich, wenn die Kirchenpflege, die Kirchgemeindeversammlung und der Kirchenrat damit einverstanden sind und mindestens eine volle Pfarrstelle in der Kirchgemeinde verbleibt.

Die Kirchenpflege hat die Absicht, die Pfarrstelle von Elke Hofheinz nach ihrer Pensionierung im Oktober 2026 wieder mit einer jungen Pfarrperson voll zu besetzen. Sie stellt daher folgenden Antrag: C. Bitterli wird von der Wohnsitzpflicht befreit und die neue Pfarrperson soll in Allschwil oder Schönenbuch Wohnsitz nehmen. Der Beschluss gilt vorbehältlich der Genehmigung durch den Kirchenrat.

Diskussion: C. Bitterli will im Kanton Baselland wohnhaft bleiben, da er weiterhin Mitglied der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch sein will. Zudem soll der Arbeitsweg nicht zu lang sein. Als Wohnort

in Frage kämen also Allschwil, Schönenbuch, Oberwil, Therwil, Ettingen, Binningen, Bottmingen oder eventuell Laufen. An der Situation für die Gemeinde würde sich nicht viel ändern. Tagsüber ist im Pfarrhaus meistens wer anzutreffen, da hier dann die Büros der Pfarrpersonen, der Sozialdiakonin, des Jugendarbeiters und des Sekretariats untergebracht sein werden. C. Bitterli wird nicht zuhause arbeiten, sondern im Pfarrhaus an der Baslerstrasse. Was mit den Pfarrhäusern Feldstrasse und Parkallee im Zuge des Projekts christuskirche.plus geschehen wird, ist noch offen.

://: Dem Antrag der Kirchenpflege wird bei einer Enthaltung stattgegeben.

5) Informationen zum Projekt christuskirche.plus

R. Naef informiert ausführlich über die laufenden Arbeiten in der Vorprojektphase. Er, Susanne Gatfield und Markus Jäggi treffen sich alle drei Wochen mit den Architekten, um das Projekt gemeinsam weiterzuentwickeln. Es gibt immer wieder spannende Diskussionen mit den Architekten. Die gesamte Baukommission wird sich morgen Abend zum nächsten Mal treffen.

Diskussion: Ursula Mohler stellt die Frage nach dem Arbeitsaufwand. R. Naef und S. Gatfield engagieren sich ehrenamtlich im Rahmen ihrer Tätigkeit als Kirchenpflegemitglieder. Für M. Jäggi ist es Teil seiner Arbeitszeit. Bis jetzt kann die anfallende Arbeit erledigt werden. Andere Dinge bleiben dafür manchmal länger liegen. Susanne Jäggi fragt nach, ob im Pfarrhaus auch ein Lift vorgesehen ist. Voraussichtlich wird nur das EG mit einer Hebebühne behindertengerecht erschlossen.

6) Impressionen aus der Kirchgemeindearbeit

Sonja Gassmann, Max Schmidt und Claude Bitterli geben mit Bildern einen Einblick in das kirchliche Leben im zurückliegenden halben Jahr: Tischlein Deck Dich, Kinderdisco, Boysnight, grosse Ostereisuche, Gottesdienst der ökumenischen Kinderarche, Girlpower, Lesenacht, Spielgruppen, Lange Nacht der Kirchen, und Konfirmation.

7) Diverses

Der Turm des Reber-Kirchlis ist marod und die Glocke darf nicht mehr geläutet werden. Der gesamte Turmaufbau muss ersetzt werden, wozu das Kirchli vollständig eingerüstet werden muss. Die Kirchenpflege genehmigte aufgrund des von der Gebäudekommission erarbeiteten Kostenvoranschlags ein Kostendach von CHF 155'000.- für die Sanierungsarbeiten. Der Betrag wird den von der Kirchgemeindeversammlung bewilligten Rückstellungen für den Gebäudeunterhalt entnommen. Von der Denkmalpflege und der Kantonalkirche sind Baubeiträge zu erwarten. In einem nächsten Schritt wird die Gebäudekommission detaillierte Offerten einholen.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Alle Anwesenden sind anschliessend zum Apéro eingeladen, der vom Längenhof in Schönenbuch vorbereitet wurde. Zum Abschluss stimmt C. Bitterli das Lied „Fride wünsch ich dir“ an. Die Sitzung wird um 21.10 Uhr geschlossen.

Allschwil, 20. Juni 2025

Der Präsident:

Roland Naef

Der Protokollführer:

Markus Jäggi